

Eröffnungsrede Verleihung des „5. Vermolder Bürgerpreises“
am 03.01.2020, Bürgermeister Michael Meyer-Hermann

Liebe Vermolderinnen und Vermolder,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

2019 war ein besonderes Jahr für die Stadt Vermold: Wir haben gemeinsam auf vielfältige Weise „300 Jahre Stadtrechte“ und zahlreiche weitere Jubiläen feiern können. Mit einem kleinen Jubiläum starten wir heute auch gleich wieder in das neue Jahr, denn wir dürfen nun zum 5. Mal den „Vermolder Bürgerpreis“ verleihen!

So freue ich mich, dass Sie wieder einmal so zahlreich meiner Einladung gefolgt sind und darf Sie sehr herzlich begrüßen. Für das gerade begonnene neue Jahr 2020 möchte ich Ihnen persönlich alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg wünschen und mögen Ihre ganz persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen!

Mit dem Vermolder Bürgerpreis würdigen wir nun zum fünften Mal Menschen, die mit ihrem Wirken das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft bilden. Menschen, die Zeit und Energie einsetzen, um andere Menschen zu unterstützen und ihnen zu helfen. Menschen, die etwas bewegen wollen. Menschen wie Sie alle. Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren.

Wie viele es davon in unserer Stadt gibt, können wir Tag für Tag an unzähligen Stellen selbst erleben. Mir wurde dies auch jüngst wieder bewusst, als ich vor wenigen Wochen meine handschriftlichen Weihnachtskarten schrieb. Allein rund 150 davon gingen an Menschen,

die sich in direkter Zusammenarbeit mit der Stadt ehrenamtlich einbringen – so zum Beispiel in der Flüchtlingshilfe, im Rahmen des Angebote des Hauses der Familie, für Kinder und Jugendliche oder als Stadtführerinnen und Stadtführer. Ein wertvoller Schatz, ohne den viele Aspekte dieser Arbeit gar nicht möglich wären, und dennoch natürlich nur ein kleiner Ausschnitt des Ehrenamtes in Versmold.

Meine Damen und Herren,

So hatte ich, wie in den vergangenen Jahren auch, zu unserem Stadtfestival wieder die Versmolderinnen und Versmolder sowie die Vereine und Institutionen aufgerufen, Menschen zu benennen, die aufgrund ihrer Lebensleistung oder ihres außerordentlichen Einsatzes mit dem Versmolder Bürgerpreis ausgezeichnet werden sollen.

Sie haben wieder zahlreiche neue Vorschläge eingereicht. Hierfür möchte ich mich noch einmal herzlich bei Ihnen bedanken. Damit war es auch in diesem Jahr für die Jury wieder nicht einfach, aber mit einer großen Einigkeit konnten wir erneut vier Preisträger in vier Kategorien festlegen, die wir heute Abend gemeinsam mit dem Versmolder Bürgerpreis auszeichnen und bei der morgigen Neujahrsgala noch einmal vor größerem Publikum ehren möchten.

Meine Damen und Herren,

wenn man die mediale Berichterstattung der letzten Monate verfolgt, so ist häufig von Ängsten die Rede: der Angst vor dem Klimawandel, der Angst vor dem wirtschaftlichen Abschwung oder der Angst vor Gammelfleisch. All das sind ohne Frage drängende Themen unserer Zeit, die es anzupacken und zu gestalten gilt. Aber Panik, Furcht und Angst sind die völlig falschen Reaktionen darauf. So formulierte auch der ehem.

US-Präsident Franklin D. Roosevelt: „Das Einzige, was wir zu fürchten haben, ist die Furcht selbst.“ Vielmehr gilt es, mit Optimismus und Vertrauen in die Menschen die Dinge zu einem besseren verändern zu wollen.

Im Großen wie im Kleinen setzen sich daher Ehrenamtliche für ihre Mitmenschen und das Gemeinwohl ein – getreu dem Ausspruch von Mahatma Gandhi: „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“ So wird auch jeden Tag in Versmold sichtbar, was Menschen für Menschen leisten können: Sie unterstützen mit Rat und Tat, begleiten in schweren Zeiten, engagieren sich für Jüngere, Ältere, Schwächere, packen mit an, um ihr Lebensumfeld zu gestalten. All das, jede und jeder einzelne von ihnen ist unverzichtbar für unser Zusammenleben und gibt uns Hoffnung, dass es um die Menschheit doch noch nicht so schlecht bestellt ist, wie uns manche einreden wollen. Damit dies so bleibt, müssen wir gemeinsam dafür arbeiten, dass dieses Engagement – so wie heute Abend – auch die entsprechende Wertschätzung erfährt.

Denn leider auch im Ehrenamt muss man häufig die Erfahrung machen, mit Kritik, Missgunst oder Spott konfrontiert zu sein. Darf sich von unzähligen Nörglern, die am Rand stehen, sich nicht einbringen, anhören oder auch in den sozialen Medien lesen, dass das alles ganz falsch ist, was man macht, und diejenigen immer schon alles besser gewusst und vor allem besser gemacht hätten.

Darum wollen wir mit dieser Preisverleihung wieder ein positives Zeichen für das Ehrenamt zu setzen! Zeigen, dass es lohnt sich, sich einzubringen und sich vor allem nicht von Kritikern davon abhalten lassen. Der Dank der Menschen und das Gefühl, etwas Positives bewirkt zu haben, sollten

im Vordergrund stehen. Und nicht das, was es zu mäkeln geben könnte. Denn nur wer die Hände in den Schoß legt, macht auch nichts verkehrt.

In diesem Sinne soll der heutige Festakt somit auch im Zeichen des Ausspruchs vom englischen Philosophen Francis Bacon stehen: „Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

So sind wir heute dankbar wie glücklich, die diesjährigen Preisträgern im Namen der Stadt Versmold für ihr Engagement und ihre Taten auszeichnen zu können. Und Sie alle bringen dies mit Ihrer Anwesenheit bereits zum Ausdruck.

Zunächst möchte ich all jenen Dank sagen, die den Versmolder Bürgerpreis ermöglichen und unterstützen:

- Das sind zum einen die drei Stifter: die Stadtparkasse Versmold, die Stadtwerke Versmold GmbH und die Bürgerstiftung Versmold. Sie waren gerne wieder bereit, mit einem nennenswerten Betrag die Verleihung und die Ausgestaltung des Preises auch zum fünften Mal zu unterstützen. Das ist für mich auch ein schönes Zeichen der „kommunalen Versmolder Familie“ zur gemeinsamen Würdigung des Ehrenamtes in unserer Stadt.
- Dann möchte ich mich bei der Jury, bestehend aus Bianca Rolf, Theresa Fielitz, Lothar Hogleve, Ulrich Wesolowski, Petra Pölzing, Eckehard Ringewaldt, Ulrike Poetter und Annette Steinbach für die gute Zusammenarbeit und die einmütige Festlegung der Preisträger bedanken.
- Ein Dank geht auch an Pablo Senneke für die musikalische Umrahmung des heutigen Festaktes.

- Ebenfalls ein Dank geht an das Busunternehmen Sieckendiek für die gemeinsame Organisation der Neujahrs-Gala mit Carolin Fortenbacher und einem ABBA-Tribute, welche morgen in der Aula am Schulstandort Schulstraße stattfindet. Hierzu sind unsere Preisträger ebenfalls eingeladen und werden auch dort noch einmal eine Würdigung erfahren.

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen nochmals allen danken. Ihr Engagement für Ihre Mitmenschen verdient unseren Respekt und unsere höchste Anerkennung. Für diesen bestimmt nicht immer einfachen und natürlich auch sehr zeitintensiven Einsatz möchte ich Ihnen nicht nur persönlich danken, sondern Ihnen auch den Dank von Rat, Verwaltung und der gesamten Bürgerschaft aussprechen. Das Ehrenamt ist ein nicht wegzudenkender Teil unserer Stadt und das erfüllt mich immer wieder mit großem Stolz!

Ich freue mich, dass wir bei drei unserer Preisträger heute Abend Menschen gefunden haben, die die Aufgabe des Laudators übernehmen. Es sind Menschen, die die Preisträger bereits seit vielen Jahren und Jahrzehnten bei ihrem ehrenamtlichen Engagement begleiten. Auch hierfür schon einmal einen herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen und uns einen schönen gemeinsamen Abend!

Herzlichen Dank!